

Kunst und Schach

Die Kunstausstellung "Unzweifelhaft" und Blitzschach



Slawomir Elsner und Martin Werthmann:
Künstlerdialog in der Kunstausstellung "UNDOUBTEDLY UNZWEIFELHAFT"



Ein Archiv-Bild des Fridericianum während der documenta 12 im Jahr 2007 in Kassel

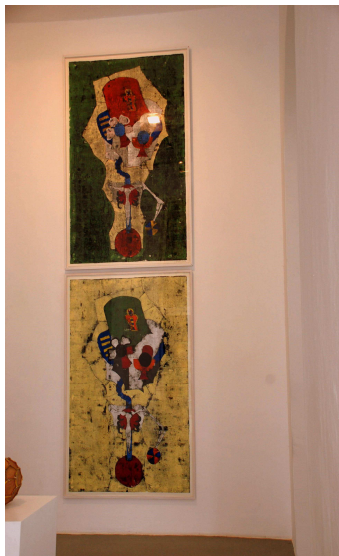
Das **Fridericianum** am Friedrichsplatz ist eine der bekanntesten Kulturstätten Kassels, die ihre Höhepunkte im 5-Jahresrhythmus während der "**documenta**" erlebt, eine weltweit bedeutende Kunstausstellung, in Kennerkreisen auch als "Museum der 100 Tage" bezeichnet. Dann ist das Fridericianum voll mit den zeitgenössischen Werken von Künstlern aus aller Welt und Anlaufpunkt tausender kunstinteressierter Besucher. In den zeitlichen Zwischenräumen des 5-

Jahresrhythmus (die letzte documenta fand 2007 statt) sorgt u. a. der **Kunstverein Kassel** dafür, dass vielversprechende Nachwuchskünstler Gelegenheit erhalten, ihre Werke im Fridericianum auszustellen und damit bekannt zu werden. Zur Zeit, seit dem 17. 12. 2010 bis zum 27. 02. 2011, läuft im Fridericianum die Kunstausstellung "UNDOUBTEDLY UNZWEIFELHAFT" mit den Werken der beiden jungen Künstler **Slawomir Elsner** und **Martin Werthmann**. Kurator Bernhard Balkenhol, Vorstandsvorsitzender des Kunstvereins Kassel, hatte die beiden Künstler miteinander bekannt gemacht, deren Werke jetzt erstmals gemeinsam im Fridericianum zu sehen sind.



Links oben: "**Das bekrönte Schaf**" - Symbol eines hilflosen Oberhauptes, das, auf ein Rollbrett geschraubt und ohne Herde, gleichzeitig Macht und Ohnmacht verkörpert.

Rechts oben: "**Die Atem-Diamant-Maschine**" - eine chemisch mechanische Versuchsanordnung (Alchemie), die den Atem des Künstlers und der Ausstellungsbesucher in einen Diamanten verarbeitet. Völlig unzweifelhaft - oder doch ? Die Interpretation bleibt dem Betrachter überlassen. Im Hintergrund eine Fotoserie von Slawomir Elsner.



Gemälde von Martin Werthmann

Sehr interessant war eine Fotoserie von Slawomir Elsner anzuschauen. Der Künstler mischte sich unter verschiedene Berufsgruppen, war Gärtner, Taxifahrer, Verkäufer in einem türkischen Laden, Weinhändler oder Polizist. So "unzweifelhaft" dieses Rollenspiel auch aufgeht, es bleibt zu hinterfragen.

Eine feine Idee könnte zukunftsweisend sein:
Kunst und Schach sind seelenverwandt und können eine gelungene Symbiose eingehen, das ist getreu dem Ausstellungsmotto völlig unzweifelhaft !

Die Geschäftsführerin des Kunstvereins Kassel, **Frau Alexandra Berge**, hatte eine zündend feine Idee, wie man eine Kunstausstellung, die auch raumfüllendes Schachkunstwerk beinhaltet, und das Schachspiel in Einklang und gegenseitige Ergänzung bringen kann. Mit einigen wenigen Telefonaten, die sie mit **Rainer Weyers** führte, dem 2. Vorsitzenden des Schachbezirks Nordhessen und gleichzeitigen Vorsitzenden des Schachklubs Vellmar, und einer persönlichen Begegnung dieser beiden Initiatoren, wurde die Idee für sehr gut befunden und recht schnell in die Tat umgesetzt. Ein **Blitzschachturnier** wurde vereinbart, und zwar in den Kunst-Ausstellungsräumen des Fridericianums, mittendrin zwischen den Kunstwerken von Slawomir Elsner und Martin Werthmann ! Das erfüllte einen doppelten Zweck - die Ausstellung wurde durch ein aktionsreiches Schachblitzen ergänzend bereichert, und der nordhessische Schachsport konnte eine der seltenen Gelegenheiten wahrnehmen, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren ! Und das könnte durchaus zukunftsweisend werden, denn was spricht gegen Wiederholungen solch gemeinsamer Zielsetzung ? Hierzu eine gedankliche Anregung: Im kommenden Jahr **2012** findet in Kassel die **documenta 13** statt. Das wäre eine äußerst attraktive Vorstellung, wenn anlässlich dieses bedeutenden Kulturgeschehens mit tausenden Besuchern das Schachspiel/Blitzschach erneut eine Rolle spielen würde !

Das Blitzschachturnier

In der HNA, auf den Internetseiten des Schachbezirks Nordhessen und des SK Vellmar wurde Werbung gemacht für das Blitzschachturnier, das am Samstag, 12. 02. 2011, 14.0 Uhr, im Fridericianum stattfand. Der SK Vellmar in Person von Rainer Weyers hatte das Spielmaterial bereitgestellt und neun Teilnehmer hatten sich eingefunden. Es hätten sicher einige mehr sein können, aber der am Samstagvormittag einsetzende starke Schneefall mit eisglatten Straßen hielt sicher interessierte Blitzer davon ab, sich auf den Weg zum Fridericianum zu machen.



Eine charmant freundliche Empfangsdame, von der man am Eingang des Fridericianums begrüßt wurde, **Frau Marijke Debatin**, die sich anschließend um das Kaffee- und Kuchenbuffet kümmerte.



Das Schachspiel ohne Spieler -
eines der Ausstellungskunstwerke, in seinen Dimensionen und Figuren vervielfacht.

"Es ist im konventionellen Sinne unspielbar, da es keinerlei Hierarchien und Regeln gibt, die hierfür erst gefunden oder erfunden werden müssten. An die Stelle der fehlenden Spieler oder fehlender Gegenstände treten unterschiedlichste Dinge: Eine Frage, ein Vakuum, ein Erklärungsversuch, vielleicht ein Hinweis" (eine Interpretation des Kunstwerks von Kunstkritikerin Frau Dr. Barbara Josefe Scheuermann).

Vor Beginn des Blitzturnieres richtete der Kurator des Kunstvereins Kassel, **Herr Bernhard Balkenhol** (im Bild oben 2. von rechts), Begrüßungsworte an die Teilnehmer und erläuterte kurz Sinn und Auftrag des Kunstvereins Kassel, der bereits 1935 gegründet wurde und somit auf eine traditionsreiche Zeit zurückblicken kann, während der sehr viele KünstlerInnen mit Ausstellungen im Fridericianum Kassel gefördert wurden.

Mehrere Nordhessen-Spitzenspieler waren vertreten - Peter Lüchtemeier (Kasseler SK), Markus Eckard und Markus Schlachowitsch (beide Caissa KS), Roman Faynberg (SK Vellmar), und Pawel Mykietyszyn (Kaufungen). Auch die Ehefrau von Kurator Bernhard Balkenhol wirkte mit, Frau Karin Balkenhol, die einzige weibliche Teilnehmerin. Dazu Thomas Körber (Bad Emstal), Horst Wagner (Fuldata), und Sia Sobat (vereinslos).

Wie es nicht anders zu erwarten war, die spielstarken Favoriten machten den Turniersieg unter sich aus, aber sie knöpften sich auch gegenseitig die Punkte ab, so dass kein Teilnehmer ohne Niederlage blieb.

Blitzschach in einem wunderbaren Ambiente



Das wird Nordhessens Schachblitzern nicht alle Tage geboten - ein Turnier mitten in einer Kunstaussstellung ! Das würde man sich häufiger wünschen. Im Hintergrund das großflächige Holzschnitt-Kunstwerk von Martin Werthmann - **Flucht + Rettungsplan** - . Ein riesiger Grundriss eines Theaters, das weder Ein- noch Ausgänge kennt.



Pawel Mykietyszyn (Kaufungen, rechts) - Sia Sobat 1:0



Blick aus der Emporen-Vogelperspektive



Bild oben vorn: Frau Karin Balkenhol - Peter Lüchtemeier, mit interessierten Kiebitzen



Markus Eckard (rechts) - Thomas Körber 1:0



Markus Schlachowitsch - Roman Faynberg 1:0



Bild oben: Die kleine Blitzrunde - eingerahmt von Kunstwerken

Am Ende der 8 Runden lagen Peter Lüchtemeier und Markus Eckard beide mit 7,0/8 Punkten gleichauf an der Spitze. Dritter war mit 5,5/8 Punkten Markus Schlachowitsch. Dahinter dann wieder punktgleich Pawel Mykietyszyn und Roman Faynberg, beide 5,0/8 Punkte. Die weitere Reihenfolge: 6. Sia Sobat 3,0/8 7. Thomas Körber 2,0/8 8. Horst Wagner 2,0/8 9. Frau Karin Balkenhol 0,0/8.

Da vier erste Preise vergeben wurden, kam es um die Plätze eins und vier zum Stechen über jeweils zwei Blitzrunden. Im ersten Durchgang endeten die Entscheidungsrunden alle remis, so dass wiederholt wurde. Dann setzte sich im Kampf um den Turniersieg mit Peter Lüchtemeier (Kasseler SK) der stärkste Akteur durch, vor Markus Eckard und Markus Schlachowitsch (beide Caissa KS). Um Platz vier wurde nach mehrmaligem Blitz-Remis gelöst und Pawel Mykietyszyn (Kaufungen) war der glücklichere, vor Roman Faynberg (Vellmar).



Kurator Bernhard Balkenhol überreicht Turniersieger Peter Lüchtemeier einen Kunstdruck als ersten Preis.



Turnierleiter Rainer Weyers und Turnierzweiter Markus Eckard. Die vier Erstplatzierten erhielten noch eine Dauerbesuchsberechtigung über ein Jahr für Kunstausstellungen im Fridericianum.

Ein schönes Blitzturnier in dieser einmaligen Umgebung war zu Ende und wartet vielleicht auf eine Neuauflage während der "**documenta 13**" ?

G. Preuß